

2019

Journalismus für Schüler

VON SCHÜLER FÜR SCHÜLER
DANIEL SEGER

SICKINGEN-GYMNASIUM | Landstuhl

Inhalt

Eine Nachricht an dich.....	2
Nützliche Quellen	3
Worüber man in einer Schülerzeitung schreibt	4
Wie ein Artikel entsteht	5
Arten von Artikeln	6
Die Reportage.....	6
Der Kommentar.....	6
Interviews.....	7
Vorbereitung	7
Während des Interviews	7
Nach dem Interview	7
Klassische Fehler	8
Rechtschreibfehler	8
Formale Fehler	8
Ein Vorteil für euch.....	9
Werkzeuge von Schreibprogrammen	10
Versenden von Dateien.....	12
Als Datei (Anhang) per E-Mail	12
Als Nachricht per E-Mail.....	12
Als Datei per WhatsApp	12
Nutzung von Handys, Tablets, Laptops usw.	13
Eigeninitiative.....	14

Eine Nachricht an dich

Ich freue mich, dass du dir die Zeit genommen hast, hier reinzuschauen. Du wirst merken, dass das hier kein Schulbuch ist, denn mein Ziel ist es, für alle Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert sind, journalistisch tätig zu werden, eine einfach aufgebaute grundsätzliche Hilfestellung anzubieten. Unsere Philosophie in der Schülerzeitung ist die Grundlage dafür, wie jeder Teil von uns werden kann und wie jeder Journalist werden kann. Es gibt dafür nur eine Voraussetzung: vergiss' für einen Moment lang all die Dinge, die du nicht kannst. Denn für uns zählt worauf du Lust hast...

Unsere Grundsätze:

1. Jeder darf mitmachen. Niemand wird abgewiesen.
2. Deine Deutschnote ist uns komplett egal.
3. Welche Sprache du sprichst, ist egal.
4. Hast du Lust mitzumachen, kann nur etwas Gutes entstehen.

Und: wenn du denkst, du könntest nicht gut schreiben oder machst zu viel Fehler und willst nur aus diesem Grund nicht mitmachen, obwohl du wirklich Lust drauf hättest, ist das auch egal. Es geht nicht darum die deutsche Sprache perfekt zu beherrschen. Also: hast du Spaß dran? Dann mach auf jeden Fall mit!

Wir sind die Schülerzeitung und nicht die Schulzeitung. Das ist ein wesentlicher Unterschied, denn in der Schülerzeitung bestimmen wir Schüler selbst, was veröffentlicht wird.

Die Redaktion des SGL-Journals trifft sich jeden Mittwoch in der 7. Stunde im Raum 303 (neben unserem Filmsaal)

Quellen

Wenn man zu einem bestimmten Thema Informationen braucht, sind Quellen enorm wichtig. Quellen im Bereich Journalismus können Zeitungsartikel, Online Zeitungen, Soziale Medien aber auch Literatur und Lexika sein. Als Schüler ist man immer dankbar, wenn man verständliche und übersichtliche Quellen findet. Deshalb findet ihr hier eine Liste von zuverlässigen Quellen für eure Recherche in der Schülerzeitung:

Die Zeit:	https://www.zeit.de/index
Süddeutsche:	https://www.sueddeutsche.de/
Frankfurter Allgemeine:	https://www.faz.net/aktuell/
Rheinpfalz:	https://www.rheinpfalz.de/
Wochenblatt	https://www.wochenblatt-reporter.de/wochenblatt-landstuhl
Bento:	https://www.bento.de/
Tagesschau:	https://www.tagesschau.de/
Unsere Schulhomepage:	https://www.sickingengymnasium.de/

- auf unserer Schulhomepage findet man, wenn man oben rechts auf „Termine“ klickt, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen

Ihr habt das Privileg in einer Zeit zu leben, in der es nahezu alle Zeitungen auch online gibt. Nutzt das! Ihr könnt immer und überall, egal ob am Handy oder am Computer, auf alle aktuellen Neuigkeiten zugreifen.

Worüber man in einer Schülerzeitung schreibt

Jeder Schülerzeitung ist es selbst überlassen über welche Themen sie berichtet. Wir, an unserer Schule, haben uns für folgende Themen entschieden:

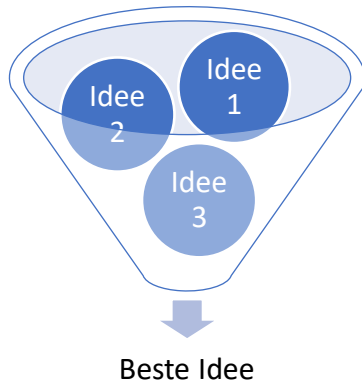
- Unsere Schule (Interviews, Portraits, Veranstaltungen, ...)
- Umwelt
- Technik
- Politik
- Mensch
- Sport in der Umgebung
- Kunst und Musik

Es gibt Unmengen an Möglichkeiten für jeden dieser Bereiche Artikel zu schreiben. Ihr seid frei, euch selbst zu informieren oder, wenn ihr etwas seht, lest oder hört, die Ideen mitzubringen. Scheut euch nicht mir oder eurem Team die Idee vorzuschlagen, denn wenn ihr die Idee interessant findet, dann wird man sie als Leser zu 100 % auch interessant finden!

Wie ein Artikel entsteht

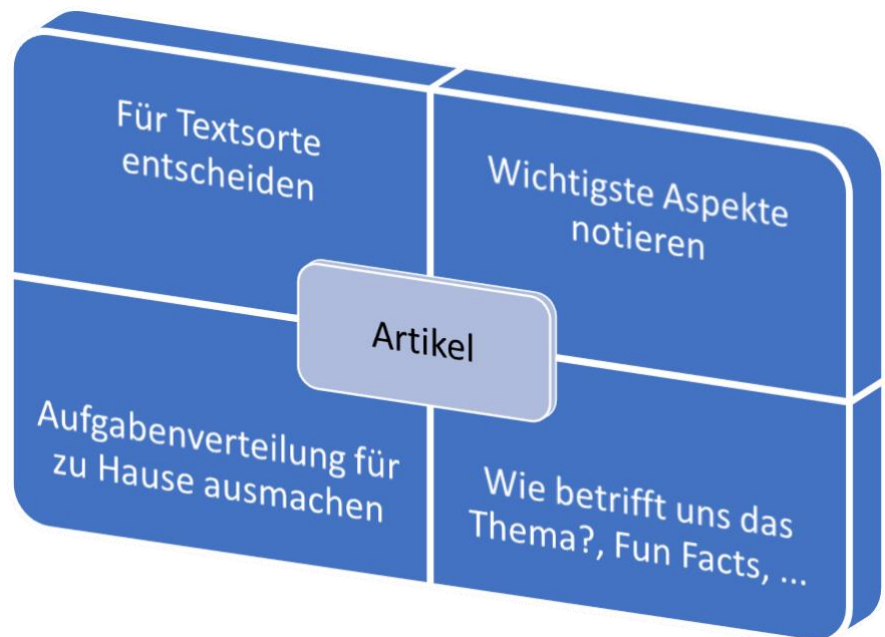
Wenn du eine Idee zu einem Thema, das du siehst, hörst oder liest, hast, dann schreibst du es dir auf und bringst es mit.

So macht das jeder aus deiner Gruppe.



Ihr sucht euch das interessanteste Thema aus und fangt an zu recherchieren bzw. lasst es euch von demjenigen, der die Idee mitbringt, erklären. Wenn alle ungefähr wissen um was es geht, geht weiter zum nächsten Schritt:

Wenn jemand mal keine Aufgabe haben sollte, dann informiert sich derjenige am besten einfach schon über ein nächstes Thema, sodass ein fließender Übergang möglich ist.



→ Der Artikel wird geschrieben

Arten von Artikeln

Wenn ihr Artikel für die Schulhomepage, aber auch für eine gedruckte Version schreibt, dann solltet ihr euch bewusst sein, welche Arten von Artikeln es gibt. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen den folgenden zwei Typen:

Die Reportage

Die Reportage ist ein Artikel, in dem ihr nur über ein Thema informiert, es aufbereitet oder irgendwelche Tatsachen und Fakten präsentiert.

Um den Leser umfassend zu informieren, sollte der Autor im Text auf die sieben W-Fragen eingehen:

- Was (ist geschehen)?
- Wer (ist beteiligt)?
- Wo (ist es geschehen)?
- Wann (ist es geschehen)?
- Wie (kam es dazu)?
- Warum (kam es dazu)?
- Welche Folgen (hat das Geschehene)?

Diese Fragen müssen nicht alle gleichzeitig beantwortet werden. Hilfreich ist jedoch, wenn der Autor zu Beginn die ersten drei bis vier W-Fragen beantwortet, um den Leser ins Geschehen einzuführen. Durch einen spannenden Einstieg soll die Neugier des Lesers geweckt werden. Der Autor beschreibt hier beispielsweise eine prägnante Situation, stellt eine provokante These auf oder gibt die zentrale Aussage des Textes wieder.

Im Hauptteil der Reportage widmet sich der Autor dem Kern des Geschehens. Er legt die Hintergründe und Fakten eines Ereignisses oder einer Thematik dar.

Ein guter Schluss bleibt dem Leser im Gedächtnis. Deshalb ist das Ende einer Reportage entscheidend für den Gesamteindruck. Daher sollte es die ganze Geschichte abrunden, etwa durch eine Pointe, oder indem der Autor die Ausgangssituation noch einmal aufgreift.

Der Kommentar

In einem Kommentar ist es genau anders herum. Ihr bringt eure eigene Meinung mit in den Text ein und kritisiert oder lobt etwas.

In einer Einleitung nimmt er Bezug auf die Meldung oder das Ereignis, was er kommentieren will. Dabei wird versucht, den Leser anzusprechen. Die Meinung wird hier schon deutlich gemacht.

Es folgen die Argumente, die diese Meinung stützen, und zwar in steigender Form - das beste Argument kommt also zum Schluss.

Im Schluss bringst du deine Meinung noch einmal auf den Punkt.

Interviews

Eine sehr interessante Möglichkeit Artikel zu schreiben ist im Voraus ein Interview zu machen. An der Schule kommen eben Interviews mit Schülern, Lehrern, ehemaligen Schülern und Lehrern aber auch dem Hausmeister in Frage.

Vorbereitung

- Jeder weiß, was es ist, doch wie bereitet man ein solches vor?
- Wenn du jemanden interviewen möchtest, solltest du so vorgehen:
- Mache dir vorher schon einmal Gedanken, was du alles erfahren möchtest und warum du gerade diese Person interviewen willst.
- Überlege dir genau, welche Fragen du deinem Interviewpartner stellst.
- Bereite einen Interviewbogen vor, indem du dir die Fragen aufschreibst und darunter Platz zum Notieren der Antworten lässt.
- Überlege dir, ob du das Interview aufnehmen möchtest, um Antworten noch einmal hören zu können.
- Wenn du dich dafür entscheidest, musst du deinen Interviewpartner fragen, ob das auch für ihn/sie in Ordnung ist.

Während des Interviews

- Begrüße deinen Gesprächspartner und verhalte dich (während des ganzen Interviews) angemessen (höflich, freundlich).
- Stelle immer nur eine einzelne Frage und lasse deinen Interviewpartner aussprechen.
- Gehe auf seine/ihre Antworten ein.
- Versuche, die Aussagen zu kommentieren (z. B. „Das klingt wirklich spannend“), und frage noch einmal zusätzlich nach, wenn etwas offen bleibt oder dich an einer Sache noch mehr interessiert.
- Notiere dir die Antworten in Stichpunkten auf dem Interviewbogen.
- Bedanke dich am Ende des Gesprächs bei deinem Gesprächspartner.

Nach dem Interview

- Am Schluss solltest du deinen Interviewbogen noch einmal überarbeiten:
- Les' dir den Bogen mit deinen Stichworten gut durch, ergänze, wenn dir noch etwas einfällt, was du nicht notiert hast und versuche, alles verständlich aufzubereiten. Du kannst dir nun auch noch einmal deine Aufnahme anhören und mit deinen Stichworten vergleichen.
- Je nachdem, was du mit deinem Interview bezwecken möchtest, kannst du es jetzt abschreiben oder abtippen, eine Zusammenfassung der Informationen vornehmen oder es für eine Präsentation aufbereiten.

Klassische Fehler

Bevor ein Artikel hochgeladen oder gedruckt wird, sollte er generell mehrmals von verschiedenen Personen auf Herz und Nieren geprüft werden. Nicht weil man sich gegenseitig nicht vertraut, sondern weil niemand perfekt ist und jeder Fehler macht.

Rechtschreibfehler

Schämt euch nicht für Rechtschreibfehler, niemand von uns wird auf Fehlern herumreiten oder sich darüber lustig machen. Mich freut es immer riesig, wenn gerade die Schüler, die keinen Spaß am Deutsch Unterricht haben, den Mut finden und Artikel schreiben wollen. Genauso tut es das, wenn wir bei uns in der Redaktion Schüler begrüßen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Dennoch ist es für euch, aber auch für diejenigen, die den Artikel korrigieren, von Vorteil, wenn Rechtschreibfehler vermieden werden. Deshalb nutzt das Internet und tippt schnell bei Begriffen, bei denen ihr euch unsicher seid, das Wort ein und korrigiert es dann, sollte es falsch gewesen sein.

Formale Fehler

Artikel werden immer computergeschrieben und nicht handschriftlich veröffentlicht. Deshalb ist es ebenso nützlich zu wissen, wie die offizielle Form eines abgetippten Textes ist. Der rot markierte Teil ist der, auf den ihr achten solltet.

- Nach einem Komma, kommt immer ein Leerzeichen. (Nicht andersherum!)
Beispiel: Wenn du nach Hause kommst, ruf mich bitte direkt an.
- Nach einem Punkt, kommt immer ein Leerzeichen.
Beispiel: Ich gehe nach Hause. Morgen ist ein wichtiger Tag.
- Überschriften werden durch größere Schrift oder eine fette/kursive Darstellung hervorgehoben.
- Ein guter Text ist sinngemäß in Abschnitte eingeteilt

Wenn ihr euren Artikel in Microsoft Word schreibt, könnt ihr unter *Überprüfen -> Dokument prüfen* vom Computer alle Rechtschreib- und Formfehler finden lassen. Rechtschreibfehler werden mit einer roten gewellten Linie unterstrichen – Formfehler mit einer blau unterstrichenen Linie. Am rechten Rand findet ihr dann Verbesserungsvorschläge.

Hinweis: Wer seine Texte nicht abtippen will, muss das auch nicht. Dann versuche einfach jemand (in der Redaktion) zu finden, der das für dich tut.

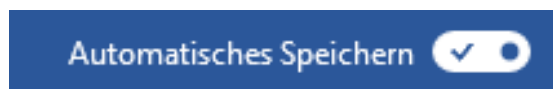
Ein Vorteil für euch

Als Teil der Redaktion, habt ihr das Recht, dass eure Mitarbeit sich positiv auf eure Deutsch Note auswirkt. Wer also möchte, dass das auch passiert, sollte seinen Deutsch-Lehrer darüber informieren, dass ihr in der Schülerzeitung seid.

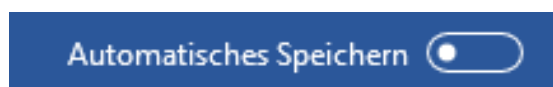
Werkzeuge von Schreibprogrammen

Ihr habt prinzipiell zwei Möglichkeiten: erstens, ihr tippt den Artikel einfach in eine E-Mail ein. Die elegantere Methode ist jedoch, ein Schreibprogramm wie Microsoft Word zu benutzen.

Hier ein paar Funktionen, die ihr vielleicht noch nicht kennt, aber sehr nützlich sind, wenn ihr einen Artikel schreibt:



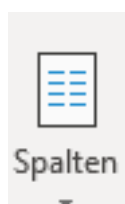
Hier sollte das Häkchen immer drin sein, denn sonst passiert es schnell mal, dass euer Text einfach verschwindet.



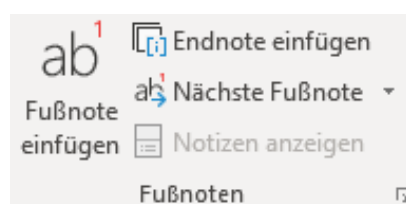
Mit dieser Funktion findet Wörter in eurem Text, die ihr nicht mehr findet aber ändern wollt.



Hiermit könnt ihr entscheiden, ob euer Text links oder mittig ausgerichtet ist



Damit könnt ihr mehrere Spalten auf einer Seite einrichten.



Wenn ihr Begriffe am unteren Rand erklären oder dem Leser einen Hinweis hinterlassen wollt, dann ist diese Funktion perfekt geeignet.



Mit dieser Funktion könnt ihr eure
Seiten durchnummerieren lassen.

Und noch vieles mehr...

Probiert einfach alles mal aus und dabei werdet ihr verstehen wie die einzelnen Werkzeuge funktionieren. Wenn ihr nicht wisst, wo diese Werkzeuge versteckt sind, dann tippt bei „Was möchten Sie tun?“ den Namen des Werkzeuges, das ihr sucht, ein und ihr werdet dort hingeführt.

Versenden von Dateien

Als Datei (Anhang) per E-Mail

Klicke auf Datei > Freigeben > E-Mail, und wähle die folgende Option aus: Als Anlage senden

Eine E-Mail-Nachricht mit einer Kopie der Datei als Anlage im ursprünglichen Dateiformat wird geöffnet.

Gib die E-Mail-Adresse des Empfängers ein, bearbeite bei Bedarf die Betreffzeile und den Textkörper der Nachricht, und klicke dann auf Senden.

Als Nachricht per E-Mail

Wenn du Word verwendest, kannst du deine Datei als eigentlichen E-Mail-Nachrichteninhalte senden (nicht als Anlage).

Öffnen Sie die zu sendende Datei.

Markiere den gesamten Text. Klicke Rechtsklick und Kopieren.

Öffne dein E-Mail-Programm und klicke auf neue E-Mail

Geben die E-Mail-Adresse des Empfängers ein, bearbeite bei Bedarf die Betreffzeile und den Textkörper der Nachricht, und klicke dann auf Senden.

Als Datei per WhatsApp

Mit WhatsApp kannst du Word-Dokumente verschicken, die du auf deinem iPhone oder Android-Smartphone gespeichert hast.

Du speicherst Dokumente auf deinem Handy, indem du dein Handy mit dem Ladekabel an den PC anschließt und die Datei vom PC in den Ordner „Dokumente“ oder „Documents“ kopierst. Deshalb ist es von Vorteil, wenn du eine aufgeräumte Ordnerstruktur am Computer pflegst (so findest du die Datei leichter). Wenn du sie nicht findest, suche einfach in der Suchleiste nach ihr.



Das ist der Explorer und dort findest du all deine Dateien.

Wenn du die Datei dann aufs Handy gezogen hast, trenne das Kabel vom PC. Rufe dann den Chat auf und tippe auf die Büroklammer.

Nun musst du „Dokumente“ auswählen und dann auf die gewünschte Datei tippen und senden.

Nutzung von Handys, Tablets, Laptops usw.

Im Rahmen der redaktionellen Arbeit ist die Nutzung von Geräten während des Treffens erlaubt.

Eigeninitiative

Unsere Redaktion wächst und wächst. Inzwischen kann ich auf 23 Mitglieder zurückgreifen, von denen ca. 12 regelmäßig erscheinen. Wie ihr euch denken könnt, ist das auch für mich ein großer Aufwand zu organisieren. Allerdings habe ich es mir so ausgesucht, da ich nicht wollte, dass uns die Lehrer zu viel einschränken oder stören.

Es läuft super bisher und jeder ist voll dabei! Ich sage es gerne 1.000.000 Mal: ihr seid freiwillig hier und macht es nicht für die Schule, allerdings vertraue ich euch und verlass mich auf euch, dass ihr von euch selbst immer mehr macht. Deshalb habe ich auch dieses „Mini-Buch“ geschrieben. Ihr könnt so vieles bereits schon und mit dem richtigen Werkzeug und mehr Mut seid ihr in der Lage die Schülerzeitung nochmal auf ein anderes Niveau zu bringen. Ich bin „nur“ noch zwei Jahre auf der Schule und möchte nicht, dass alles danach verloren geht. Jemand von euch sollte meine Stelle danach übernehmen. Bringt alle Ideen und Visionen mit egal wie unmachbar sie scheinen zu sein!

Liebe Grüße

Daniel Seger